

DER LANDESBISCHOF
DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN
Christian Kopp

- Zur Verlesung in allen Gottesdiensten und Gemeinden -

München, 26. Januar 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und allen Landeskirchen beauftragte ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland), die am 25. Januar 2024 veröffentlicht wurde, erschüttert uns als Mitarbeitende und Mitglieder der Evangelischen Kirche zutiefst. Ich stehe fassungslos vor jedem Fall einer betroffenen Person. Sexualisierte Gewalt ist in jeder Form mit dem christlichen Glauben vollkommen unvereinbar und widerspricht in allem den christlichen Grundhaltungen. Es schreit zum Himmel, dass es im Raum der Evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Frauen und Männer gegeben hat und vermutlich gibt.

Als Evangelische Kirche nehmen wir die Ergebnisse der ForuM-Studie an und analysieren sie. Wir tun das mit all unseren Möglichkeiten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und im Miteinander der EKD. In Bayern arbeiten wir seit Jahren daran, verantwortlich mit den betroffenen Personen und den Umständen, die zu solchen Taten geführt haben, umzugehen. Alle Risikofaktoren analysieren wir konsequent und bearbeiten sie bestmöglich, um sie für die Zukunft auszuschließen. Dafür sind wir schon viele Schritte gegangen – und wir werden weitere gehen. Die Studie wird uns dafür wertvolle Hinweise geben, weil sie, ergänzend zu unseren Bemühungen, die Sicht der Betroffenen in den Mittelpunkt rückt. Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz haben im Raum der Kirche. Ich bitte Sie alle in Ihren Verantwortungsbereichen bei Schulung, Intervention und Prävention wie bisher aufmerksam zu sein und weitere Schritte zu gehen. Wir schaffen das nur gemeinsam.

Im Medienecho auf die ForuM-Studie ist die unvollständige Berücksichtigung der Personalakten aller Landeskirchen bei der Suche nach Fällen sexualisierter Gewalt das bestimmende Thema. Das ist deshalb zu bedauern, weil im Mittelpunkt der ForuM-Studie die Erfahrungen, Hinweise und Forderungen der betroffenen Personen an die Institution Kirche stehen. In der Studie finden sich viele Hinweise auf institutionelle Schwächen und

Büro des Landesbischofs
Katharina-von-Bora-Straße 7-13, 80333 München
Telefon: 089 / 55 95 – 201
Telefax: 089 / 55 95 – 8484
E-Mail: landesbischof@elkb.de

organisationale Probleme in der Gegenwart und Vergangenheit. Diesen werden wir konsequent auf EKD-Ebene und auch bei uns in Bayern nachgehen. Über die nächsten Schritte werden wir Sie informieren.

In der vertraglichen Vereinbarung mit den Forschenden war als gemeinsame Absicht festgehalten, dass die Personalakten aller Landeskirchen analysiert werden. Im Projektverlauf hat auch unsere Landeskirche rückgemeldet, dass eine systematische Analyse aller Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu schaffen ist. Allein in Bayern haben wir aktuell rund 30 000 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Anstellungsträgern (Landeskirche, Dekanate, Gemeinden, selbständige Einrichtungen). Für die Jahre 1945-2020 würde eine sechsstellige Zahl zusammenkommen. Deshalb sind wir davon ausgegangen, dass die Durchsicht der in den Disziplinarakten bestätigten Zahlen eine Grundlage für die Analyse bieten. Allein dafür benötige die ELKB 5000 Arbeitsstunden. Wir sind deshalb irritiert, dass bei der Vorstellung der Studie und in der folgenden Medienberichterstattung die Gründe, die dafür verantwortlich waren, dass wir die Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht vollständig analysieren konnten, aus unserer Sicht nicht angemessen dargelegt wurden. Die Durchsicht aller Personalakten bleibt eine Aufgabe, der sich alle Landeskirchen in der näheren Zukunft stellen müssen.

Der nächste Sonntag ist der letzte Sonntag des Weihnachtsfestkreises. Das Wort für die Woche weist auf das Licht Gottes hin, das für jede und jeden von uns jeden Tag Hoffnung und Perspektive bietet. „Über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Jesaja 60,2

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen



Ihr Christian Kopp

